

Sicherheit und Umweltschutz haben Priorität

Alle Arbeiten stehen unter Aufsicht des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG). Diese und andere Fachbehörden achten darauf, dass die in Deutschland geltenden Sicherheits- und Umweltschutzstandards eingehalten werden. Externe Sachverständige haben unsere Konzepte für den Bohrplatz und die Bohrung Adorf Z17 geprüft und unter anderem die Belange des Naturschutzes betrachtet – im landschaftspflegerischen Begleitplan einschließlich einer artenschutzrechtlichen Prüfung sowie einer Umweltverträglichkeitsvorprüfung. Die Fachbeiträge beschreiben unter anderem, wie wir Beeinträchtigungen der Natur und Landschaft vermeiden. Teilweise ist dies nicht möglich, zum Beispiel durch die Versiegelung von Flächen. Aus diesem Grund haben wir Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Naturschutz vorgesehen.

Unabhängig davon arbeiten wir daran, bei all unseren Aktivitäten, Kohlenstoffdioxid-Emissionen so weit wie möglich zu senken. Insbesondere die Förderung aus dem Feld Adorf Karbon erzeugt im weltweiten Vergleich einen sehr geringen CO₂-Fußabdruck.

Unsere Baustelle

Zeitweise kommt es während der Arbeiten tagsüber zu Baulärm sowie einem hohen Lastkraftwagen- und Autoverkehr in der direkten Umgebung des Bohrplatzes. Dafür bitten wir um Verständnis. Um die Menschen vor Ort möglichst wenig zu beeinträchtigen, erstellen wir ein Verkehrskonzept mit unseren Dienstleistern. Wir achten auf die Einhaltung aller Immissionsrichtwerte und verwenden ausschließlich Anlagen nach dem aktuellen Stand der Technik.

Sie haben Fragen? Wir antworten gerne!

Unsere Hotline für Ihre Anliegen:
+49 (0) 591 612-888

Ihr direkter E-Mailkontakt zu uns:
presse@neptuneenergy.com



Dirk Mengerig, Projektleiter
Annika Richter, Unternehmenskommunikation
Markus Grünefeld, Landangelegenheiten

Über Neptune Energy in Deutschland

Die international tätige Neptune Energy-Gruppe engagiert sich weltweit für die Erkundung und Förderung von Erdöl und Erdgas. Unsere deutsche Tochtergesellschaft ist im norddeutschen Becken genauso wie in der Altmark und im Rheintal präsent. Insbesondere im Emsland und der Grafschaft Bentheim besitzen wir jahrzehntelange Erfahrungen. Rund 150 Kolleg:innen arbeiten in dieser Region – vor allem am Standort unserer regionalen Produktionszentrale in Meppen-Rühle.

Deutschlandweit fördern wir, in eigener Betriebsführerschaft oder im Konsortium gemeinsam mit Partnerunternehmen, aus 40 Feldern Erdöl und Erdgas. Damit leisten wir einen Beitrag zur heimischen Versorgungssicherheit. Wir fördern Rohstoffe für alle Menschen – für mehr Sicherheit, Komfort und Lebensqualität.

NEPTUNE
ENERGY

Neue Erdgasbohrung in
Georgsdorf namens Adorf Z17

Heimisches Erdgas aus der Grafschaft Bentheim

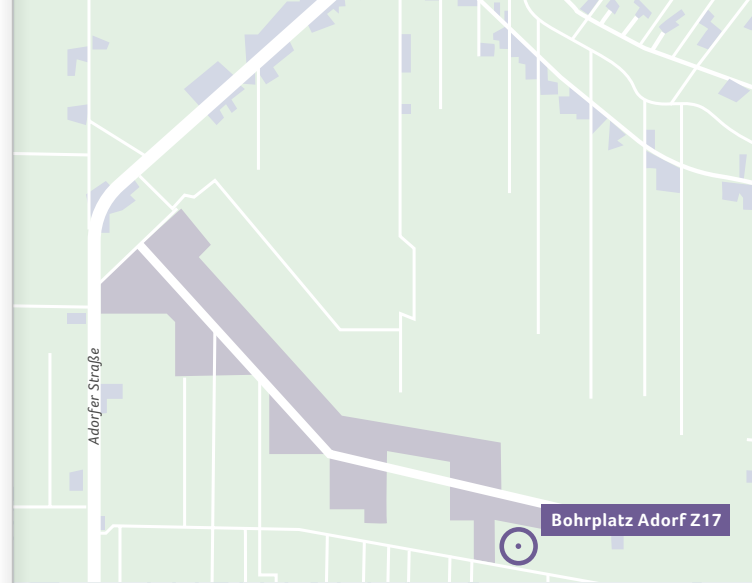
Weitere Informationen finden Sie unter
[neptuneenergy.de](https://www.neptuneenergy.de)

Wir fördern Rohstoffe für alle Menschen

Feldesentwicklung Adorf Karbon

Unsere Neptune Energy-Fachleute bringen Mitte 2022 eine Erdgasbohrung namens Adorf Z17 in der Gemeinde Georgsdorf im Landkreis Grafschaft Bentheim nieder. Im Winter 2021/2022 bauen lokale Fachunternehmen bereits den Bohrplatz auf dem ehemaligen Torf-Verladeplatz am Torfabfuhrweg. Den Anstoß für das Vorhaben gaben unsere Arbeiten innerhalb der vergangenen zwei Jahre auf einem Betriebsplatz am Bathorner Diek in Hoogstede. Vor Ort haben wir die Bohrungen Adorf Z15 und Adorf Z16 niedergebracht und eine moderne Aufbereitungsanlage für das Rohgas errichtet. Beide Bohrungen waren für uns ein voller Erfolg. Allein die Adorf Z15 könnte knapp 45.000 Haushalte pro Jahr mit Erdgas versorgen.

Wir planen mit der Adorf Z17 in Georgsdorf nun eine dritte Bohrung in dieselbe Lagerstätte Adorf Karbon. Um alle Arbeiten nach dem aktuellen Stand der Technik umzusetzen, investieren wir einen zweistelligen Millionenbetrag in den Bohrplatzbau und die Bohrung.



Unser Bohrplatz Adorf Z17

Unser Bohrplatz besteht aus einem 16.000 Quadratmeter großen flüssigkeitsdichten Bereich, inklusive einer asphaltierten Zufahrt, sowie 4.000 Quadratmeter Schotter. Der innere, versiegelte Bereich umschließt den Bohrkeller der Bohrung Adorf Z17 und das Bohrturmfundament aus Stahlbeton. Unser Bohrplatz ist mit einem Entwässerungssystem ausgestattet. Dadurch können keine Flüssigkeiten in das Erdreich gelangen.

Unsere Bohrung Adorf Z17

Unser Team bringt die Bohrung Adorf Z17 innerhalb von mehreren Monaten nieder. Dafür nutzen wir eine etwa 60 Meter hohe Bohranlage. Die Bohrung verläuft im Untergrund innerhalb einer Kurve. Sie ist rund 4.600 Meter lang und 3.600 Meter tief. Unsere Fachleute dichten das Bohrloch durch ein System aus Stahlrohren und Zement mehrfach gegenüber dem Grundwasser ab und installieren Absperrvorrichtungen und Drucküberwachungen.

Während der Bohrphase sind mehrere Personen rund um die Uhr vor Ort. Nach kurzzeitigen Fördertests entscheiden unsere Expert:innen über das weitere Vorgehen. Sie prüfen, ob die Bohrung Adorf Z17 wirtschaftlich Erdgas zutage fördern kann. Im Erfolgsfall schließen wir die Bohrung, nach Genehmigung der Fachbehörden, an das lokale Erdgasnetz an.

Zeitplan im Überblick

- **Winter 2021/2022**
Start Bohrplatzbau
- **Sommer 2022**
Abteufen der Erdgasbohrung
- **Herbst/Winter 2022**
Testen der Bohrung
- **Winter/Frühling 2023**
Im Erfolgsfall: Vorbereitung des Förderbetriebes

In der zweiten Jahreshälfte 2022 planen wir ebenfalls den Bau einer Aufbereitungsanlage auf unserem Betriebsplatz. Auch die Leitungsanbindung der Bohrung in das regionale Erdgasnetz hat das Unternehmen Erdgas Münster in diesem Zeitraum vorgesehen.



“

Die Feldesentwicklung Adorf Karbon ist ein echtes Grafschafter Erfolgsprojekt und erzeugt eine richtige Aufbruchstimmung bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Region. Sicherheit und Umweltschutz sowie eine gute Nachbarschaft mit den Menschen vor Ort sind uns dabei besonders wichtig.

Andreas Scheck,
Geschäftsführer Neptune Energy in Deutschland



Die Bohrung Adorf Z16 vor einigen Wochen am Bathorner Diek in Hoogstede.